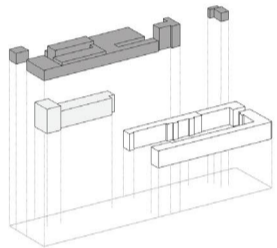


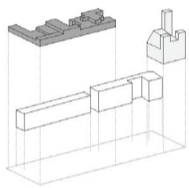
Quartier Lindewitz_Eine Leipziger Mischung



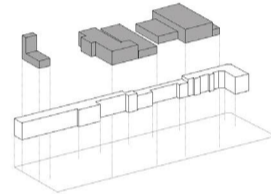
Das Tor zum Quartier



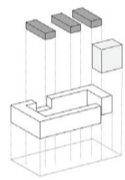
Die alte Leipziger Mischung



Wohnen | Gewerbe | Objekt



Mischung dreier Stadtbausteine



Die neue Leipziger Mischung



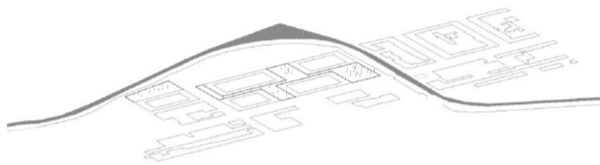
Strukturplan M 1:7500

Leipzig | Lyon Transfer
 4 Kernmodelle | Entwerfen und Stadtarchitektur
 Prof. Hilde Barz - Malfatti | MA Arch. Stefan Sagner | Dipl.-Ing. Janna Holm
 Verfasser: Simon Martini | Paul Beenen | Anne Kalthöner

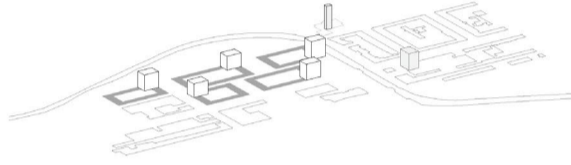




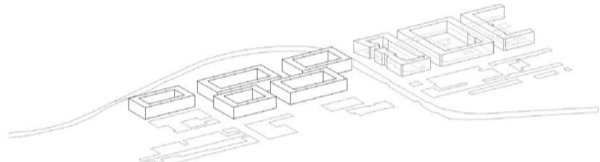
Die Dachgärten



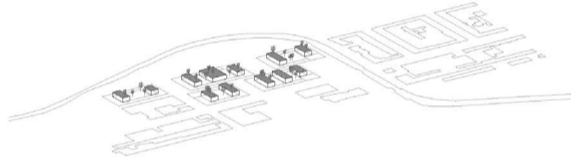
Kompositorische Freiraum- und Bebauungsanordnung



Adaption der umliegenden Höhenstufungen



Gründerzeitliche Randbebauungen



Dachgärten als Neuintepretation industrieller Halbbebauungen

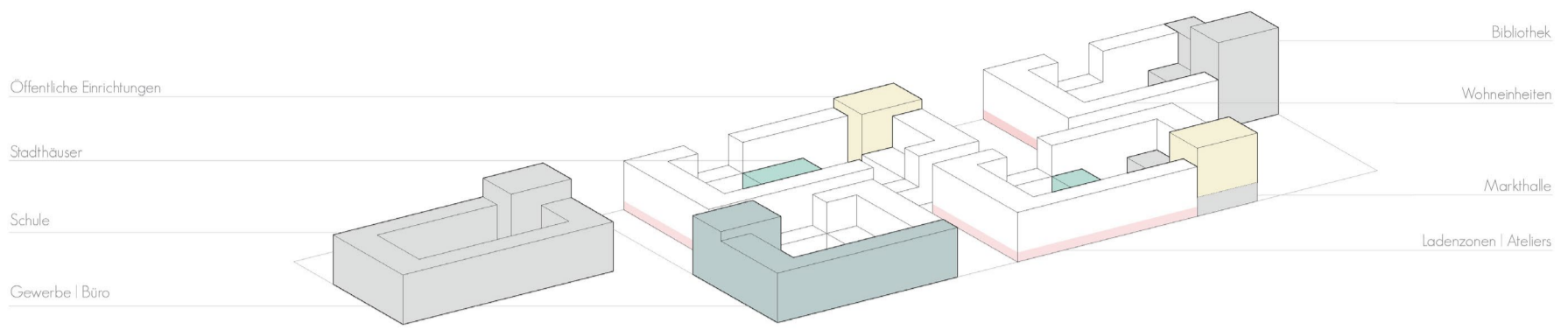


Lageplan M 1:2000



Leipzig | Lyon Transfer
 4 Kernmodul | Entwerfen und Stadtarchitektur
 Prof. Hilde Barz - Mallatti | M.Arch. Stefan Signer | Dipl.-Ing. Janna Hahn
 Verfasser: Simon Martini | Paul Beenen | Anne Kalthöner





Funktionsverteilung

Die neue Plagwitzer Mischung.
Leipzig Plagwitz zeichnet sich durch wiederkehrende Stadtbausteine aus. Neben strengen gründerzeitlichen Wohnblöcken bestehen Mischsysteme aus gewerblichen Nutzbauten, Wohneinheiten und Objekten. Dieser Zusammensetzung widmet sich der Entwurf und schafft eine moderne Komposition.

Das Quartier verfügt über fünf verschiedene Blöcke, welche sowohl in sich, als auch untereinander eine Figur bilden. Die unterschiedlichen Dimensionen derer schaffen Freiräume, welche dem öffentlichen und privaten Nutzen dienlich sind. Durch eine geschickte Höhenstaffelung erreicht der Block klare Nutzungsverteilungen. Diese unterscheiden sich von Figur zu Figur und sollen den Stadtteil mit neuen Strukturen bereichern.

Wohnen

Das Stadthaus als stadteiltypisches Wohnangebot fügt sich in die Bebauungszonen der Innenhöfe ein. Einander gegenüber liegend, sollen sich die Bewohner in privaten Nutzgärten begegnen und können nachbarschaftliche Beziehungen stärken. In den oberen Geschosszonen der Blöcke sind individuell schaltbare Wohneinheiten integriert. Die begrünten Dächer der inneren Bebauungen schaffen eine städtische Oase, in welchen man einander begegnet und verweilt.

Objekte

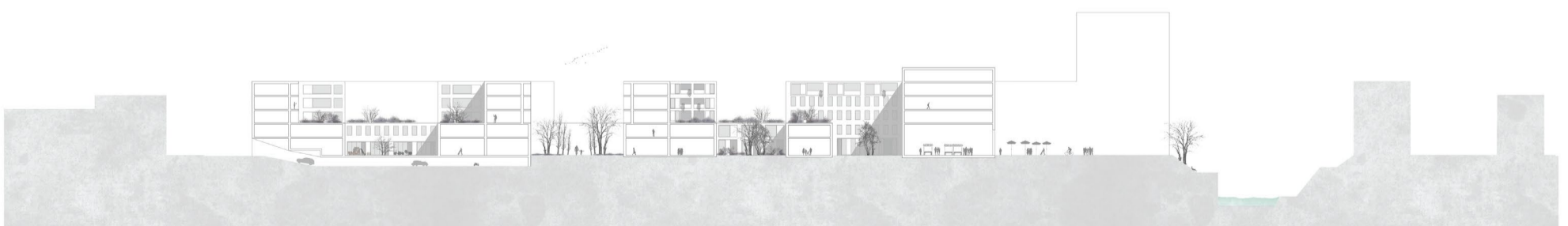
Eine Markthalle und eine Bibliothek schaffen den zentralen Begegnungsort zwischen Plagwitz und Lindenau. Eine Schule im westlichen Teil des Quartiers deckt den wachsenden Bedarf an Bildungsangeboten. Die Verortung von Büroflächen und Co-working Spaces soll außerdem einen großen Freiraum für individuelle sowie kreative Nutzungen bereitstellen.

Gewerbe

Ladenzonen an der Karl-Heine Straße und Ateliers/Galerien führen ortstypische Angebote fort und verlagern die Wohnflächen in die oberen Geschosszonen.



Grundriss M 1:500



Längsschnitt Quartier M 1:500